

Großherzoglich Hessische Zeitung.

Darmstadt den 26. April.

(Donnerstag)

1810.

No. 50.

Nachdem Seine Königliche Hoheit der Großherzog durch höchsten Beschluß vom 2ten October 1809 allergnädigst verordnet haben, daß die in den neuen Souverainitäts-Ländern angestellten Hofheits-Schultheißen zwar von den Spanndiensten nicht frei gegeben werden können, jedoch denselben die Personal-Frohnd-Freiheit von Handdiensten allerdings zustehen soll; So wird solches, vermöge höchsten Auftrags, zur allgemeinen Notiz und Nachachtung hierdurch bekannt gemacht.

Gießen den 22ten April 1810.

Großherzoglich Hessische Organisations-Kommission daselbst.
W. Hermann.

Ausländische Nachrichten.

Lemberg, vom 15. März.

Von der 60000 Mann starken russ. Armee, welche im letzten Kriege nach Gallizien einrückte, stehen jetzt 10,000 Mann unter dem Commando des General-Lieutenants, Fürsten Suwarow, in dem neu erlangten Theile von Gallizien, von Tarnopol bis Zaleszykow.

Petersburg, vom 30. März.

Am 25. d. reisten Ihre kais. Maj. die Kaiserin Maria Feodorowna, auf eine kurze Zeit von hier nach Twer, zum Besuch Ihrer kais. Hoh. der Großfürstin Catharina Pawlowna.

Zwischen Rußland und Preussen ist ein Cartel wegen gegenseitiger Auslieferung der Deserteurs abgeschlossen worden.

Stockholm, vom 6. April.

Der Gen. von der Infanterie und Oberkammerjunker, Herr Graf Breda, ist von S. Königl. Maj. ernannt, Sr. Majestät dem Kaiser der Franzosen die Glückwünsche zu seiner Vermählung zu überbringen.

Wegen des von den Reichsständen gemachten Antrags, in Betreff der Aufhebung der sogenannten Vargerung oder Verdoppelung der Schwedischen Armee, haben S. Königl. Maj. stät beschloffen, eine Vorstellung an die Stände zu machen, welcher zufolge von dem Herrn Admiral, Freiherrn

Rudolph Cederström, eine neue Frage von der Einführung einer Volkswehr aufgeworfen wurde, die zur Vertheidigung des Reichs bestimmt ist, im Fall seine Gränzen bedroht oder von einem anfallenden Feinde beunruhigt werden, mit gänzlicher Aufhebung der Werbung zur Kriegszeit unter die eingetheilten Regimenter ic. Diese Vorstellung ist von mehreren Rethnern des Ritterhauses unterstützt worden, mit einem Auszuge des Protocolls den übrigen Ständen mitgetheilt, und an den Deconomie-Ausschuß zur schnellen Erklärung übergeben worden. Der Priesterstand ist auf gleiche Art gestern und der Bauernstand heute mit dem Rescript des Königs, und mit dem Memorial des Freiherrn Cederström verfahren.

London, vom 7. April.

Eine gestern aus Gibraltar angelangte Person bringt die Nachricht mit, daß unsere Truppen am 5ten März noch nicht in Ceuta zugelassen waren.

Briefe aus Sizilien melden, daß die Erbprinzeßin, die Schwester des Prinzen von Asturien, von einem Prinzen entbunden worden ist. Ferdinand IV. war von einer bedenklichen Krankheit genesen. — Man befürchtet, daß die Unternehmung gegen die Seeräuber im persischen Meerbusen, zu welcher das 65te Regiment und 200 Scapons unklüßig abgeschickt wurden, nicht sehr günstig anfallen werde, weil man in Erfahrung gebracht hat, daß diese Räuber nicht weniger als 200 offene Bötje besitzen, die fast alle mit schwer

